

Hermann stellt vor! Ein tüchtiges Familien-Unternehmen in Perchtoldsdorf.
 Mehr zu lesen auf Hermanns Website.
 Firma Philipp Sladky
 Wiener Gasse 37
 2380 Perchtoldsdorf
 Tel.: 0043 (0) 1 869 02 57
 Mobil-Tel.: +43 (0) 699 11 20 50 53
 und +43 (0) 699 150 868 16
 Web: www.perchtoldsdorf.at
 Weitere Website: www.sladky.at
 E-Mail: philipp@sladky.at



Besonders in der kühleren Jahreszeit sehr gefragt. Aber die Sommermode ist auch beachtlich.

Kürschnermeister Philipp Sladky und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Hier vereinen sich Moderne mit Tradition und Qualität mit Kreativität.

Kunsthandwerk in der Marktgemeinde Perchtoldsdorf zu Hause!

PELZMODE PHILIPP SLADKY

Die Firmen- oder/und Berufs-Reportage:

Besonders in der kühleren Jahreszeit sehr gefragt. Aber die Sommermode ist auch beachtlich.

Kürschnermeister Philipp Sladky und sein Team freuen sich auf Ihren Besuch!

Der Kürschner ist einer der ältesten Berufe der Menschen-Geschichte. Die Urahnen von Philipp Sladky stellten schon Pelze her, als der liebe Gott Eva und Adam aus dem Paradies vertrieb.
 Nackt war es den beiden im Winter zu kalt in Perchtoldsdorf.
 Auch heute noch, ist das Gewerbe sehr gefragt. Selbst beim Klima-Wechsel.



Ein Kürschner ist ein Handwerker, der Tierfelle zur Pelzbekleidung und anderen Pelzprodukten verarbeiten kann.
 Bereits in der jüngeren Steinzeit war Pelz ein wichtiges wärmendes und schmückendes Kleidungselement.

Als Pelzhandel wird der Handel mit Rauchwaren (Pelzen) bezeichnet.
 Besondere wirtschaftliche Bedeutung erlangte ab dem 16. Jahrhundert bis ins 19. Jahrhundert der Pelzhandel in Nordamerika.
 Eine ähnliche Stellung kam dem Wildfellhandel aus den neu erschlossenen östlichen Weiten Russlands zu. Eine wichtige Handelsware waren immer schon Lammfelle, eine Besonderheit bilden hier die Persianerfelle des Karakulschafs.

Ein Zentrum des europäischen Pelzhandels ist heute Kopenhagen mit den Auktionen von Kopenhagen Fur. Die Hauptmesse der europäischen Pelzbranche ist die Mifur in Mailand/Italien. Die Verwertung der Pelzreste findet hauptsächlich in der griechischen Provinz Kastoria statt, vor allem in und um die benachbarten Orte Kastoria und Siatista.

Die Erfolgsgeschichte der Familie Sladky:

2018: 1. Platz beim Redfox Austria Award International.

2017: Goldmedaille beim internationalen Design-Wettbewerb

2017: 3. Platz beim Redfox Austria Award International.

2016: 1. Platz beim Redfox Austria Award International.

2015: Geschäftsübernahme von Junior Philipp Sladky (geb. 14.06.1982)

2015: Goldmedaille beim internationalen Design-Wettbewerb



2014: 1. Platz beim Redfox Austria Award

2014: Goldmedaille beim internationalen Design-Wettbewerb

2013: Handwerkspräsentation bei der Masterpiece-Collection im Novomatic-Forum.

2013: Platz beim Austrian Creative Fur Award.

2012: Im Finale des österreichischen Haute Couture Awards (Top 12 von insgesamt 80 eingereichten Modellen)

2011: 2. Platz beim Red Fox Wettbewerb in Salzburg.

2011: 3. Platz beim Austrian Creative Fur Award.

2011: 3. Platz beim Haute-Couture-Award Austria.

2011: Neugestaltung und Vergrößerung der Geschäftsräumlichkeiten.

2011: Auszeichnung von Swakara für hervorragendes modisches Design.

2010: Ausstellung im Haus der Meister Rochus-Hof Salzburg.

2010: Mit dem internationalen German Fur Award ausgezeichnet.

2010: Ersteigerung des Swakara Top-Lots bei der Auktion in Kopenhagen.

2010: Im Finale des österreichischen Haute Couture Awards.

2010: 3. Platz beim Austrian Creative Fur Award.

2009: Auszeichnung für hervorragende modische Leistung im Pelz-Design-Wettbewerb.



2007: Auszeichnung für hervorragende modische Leistung im Pelz-Design-Wettbewerb.

2007: Prämierung zum „First Class Furrier“ von Swakara anlässlich der 100-Jahr-Feier in Kopenhagen.

2007: Kooperation mit Ferry Moosboek und weitere Betreuung seiner Kunden.

2006: Großer Nerzpreis auf der Fur & Fashion in Frankfurt/Deutschland.

2006: Gold Medaille für Otmar & Philipp beim internationalen Modellwettbewerb.

2006: Philipp Sladky wird geprüfter Kürschnermeister.

2005: Auszeichnung für hervorragende modische Leistung im Pelz-Design-Wettbewerb.

2004: 3 Goldmedaillen beim 55. Modellwettbewerb.

2003: 2 Goldmedaillen beim 54. Modellwettbewerb.

2003: Großer Modepreis von SWAKARA.

2003: Großer Nerz-Design-Preis.

2001: 2 Goldmedaillen beim 52. Modellwettbewerb.

2000: Goldmedaille beim 51. Modellwettbewerb.
Gi
2000: Großer Modepreis von SWAKARA.

1999: 3 Goldmedaillen beim 50. Internationalen Modellwettbewerb

1999: Auszeichnung für Mode in SWAKARA

1999: Silberne Ehrennadel der Wirtschaftskammer NÖ.

1998: Goldmedaille beim 49. Internationalen Modellwettbewerb.

1998: Auszeichnung für Mode in SWAKARA.

1998: Geschäftsvergrößerung durch Adaptierung eines weiteren Verkaufsräumes

1997: 2 Goldmedaillen beim 48. Internationalen Modellwettbewerb des deutschen Kürschner-Handwerks.

1996: Urkunde für „Hervorragende modische Leistung im Wettbewerb um das neue Trend/Design bei Fur & Fashion Frankfurt.

1995: 2 Goldmedaillen beim Modell-Wettbewerb des deutschen Kürschner-Handwerks.

1995: „Auszeichnung für Mode in SWAKARA“ vom International Karakul Secretariat in Windhoek für trendsetzende Gestaltung und eine meisterliche Fertigung.

1994: Goldmedaille für hervorragende modische Leistung anlässlich des Modell-Wettbewerbs des deutschen Kürschner-Handwerks.

1993: Auszeichnung beim Modell-Wettbewerb der Bundesinnung zum Thema „Abendpelze“.

1993: Auszeichnung und Ehrendiplom der Handelskammer NÖ zum 90jährigen Firmen-Jubiläum.

1990: Gewinner des internationalen Illustrationswettbewerbs von SOJUZHPOUSHNINA (Produktwerbung für russische Pelze).

1990: Teilnahme am TOP 100-Jungunternehmer-Wettbewerbe vom Wirtschaftsmagazin GEWINN, der ERSTE-Bank und IBM. 62. Platz von über 1000 Teilnehmern.

1990: Auszeichnung vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Angelegenheiten durch Minister Dr. Wolfgang Schüssel.

1990: Renovierung und Modernisierung des Geschäftes unter Verwendung von Natur-Materialien (Holz und Stein).

1988: SAGA GOLD als einziger Österreicher.

1987: SAGA GOLD beim internationalen Modellwettbewerb von „SAGA Furs of Scandinavia.

1986-2002: Teilnahme als Aussteller bei der internationalen Frankfurter Pelz-Messe und Auszeichnung durch die Bundesinnung für außerordentliches handwerkliches Können.

1986: Auszeichnung der NÖ Handelskammer 1. Kammerpreis beim Schaufensterwettbewerb in Perchtoldsdorf.

1986: Eintritt Otmar Sladky (geb. 19.09.1948) in eine Ges.n.b.R.

1983: Auszeichnung und Ehrendiplom der NÖ Landesregierung zum 80jährigen Firmenjubiläum.

1971: Auszeichnung bei SWAKARA-Wettbewerb.

1962: Geschäftsübernahme durch Otmar Sladky (geb. 08.05.1925).

1938: Geschäftsübernahme durch Otto Josef Sladky (geb. 29.07.1896).

1929: Goldmedaille bei der NÖ-Landesausstellung.

1928: Goldmedaille bei der zweiten Wienerwald-Ausstellung.

1903: Gründung der Kürschnerei durch Otmar Buhumil Sladky (geb. 17.11.1872).

Eine bewegende Zeit.

Neben der Herstellung, Reparatur und Pflege

von Pelzen zählt auch die Kundenberatung, Modellentwurf und Materialauswahl zu den Aufgaben des Kürschners.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf kann stolz auf Philipp Sladky, seinen Gewerbebetrieb und auf seine Funktion als Gemeinderat sein.



Der tüchtige Philipp Sladky bei der Arbeit.
Einige Beweis-Fotos.





Die Kürschnerei ist seit vielen Jahren ein zulassungsfreies Handwerk. Somit können auch Gesellen einen eigenen Betrieb führen, ohne über langjährige Berufserfahrung oder einen Meisterbrief zu verfügen.

Die Kürschnerin und der Kürschner gelten als anerkannter Ausbildungsberuf. Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre und umfasst neben den handwerklichen Fähigkeiten auch die Vermittlung von kaufmännischen Kenntnissen.



Nach dem früher eher klassischen Pelz ist in den letzten Jahrzehnten für den Kürschner-Beruf Design und modische Stilsicherheit immer wichtiger geworden. Der Aufgabenbereich des Kürschners umfasst jedoch nach wie vor die komplette Herstellung eines Pelzes, Entwurf und Schnitttherstellung, das Sortieren, Schneiden und Nähen der Felle, das Zwickeln (Glattspannen), Abgleichen, Beheften, Zusammennähen, Ausfertigen und Füttern des Pelzteils.

Hinzu kommen das Nähen der Stoffhüllen für Pelzinnenfutter, die Verarbeitung von Leder und Stoff in Zusammenhang mit der Pelzverarbeitung und die Herstellung von Klein-Pelzen

wie Schals, Muffs oder einfache Hutformen.

Ein erheblicher Teil seiner Arbeit in den Sommermonaten besteht in der Pflege der Kundenpelze: Pelzumgestaltung, Reparatur, Pelzreinigung, Pelzaufbewahrung (Konservierung) und sonstigen Servicearbeiten.



Je nach Größe des Handwerksbetriebs erfolgt nach dem Ende der Ausbildung oft eine Spezialisierung der Tätigkeit in den Schneide- und den Nähkürschner, das heißt alle Näh-Arbeiten werden von dem Pelznäher beziehungsweise der Pelznäherin ausgeführt.

Für das Nähen mit der Pelznähmaschine erfolgt häufig eine erneute Arbeitsteilung, insbesondere auch für das Nähen der sogenannten Auslassarbeiten (Verlängern der Felle durch Schnitteinlagen). Der Meister leitet neben seiner normalen Kürschner-Arbeit in der Regel die Werkstatt, er führt die Kundengespräche, erstellt die Schnittmuster und erledigt die Anproben. Falls er nicht, wie meist gleichzeitig der Inhaber des Betriebs ist, überschneiden sich die Tätigkeiten insbesondere im Einkauf der Ware, der Modellentwicklung, der Kalkulation und im Verkauf im Geschäft.

Hermann-Josef Düppenbecker wünscht der Familie Sladky weiterhin großen Erfolg und hervorragende Geschäfte.

26.11.2018.